

Produktname: eIF3ε Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10379**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	38kDa

Antigen-Informationen

Genname	EIF3F
Alternative Namen	EIF3F; EIF3S5; Eukaryotic translation initiation factor 3 subunit F; eIF3f; Deubiquitinating enzyme eIF3f; Eukaryotic translation initiation factor 3 subunit 5; eIF-3-epsilon; eIF3 p47
Gen-ID	8665.0
SwissProt ID	O00303
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem EIF3F, hergestellt. Aminosäurebereich: 81-130

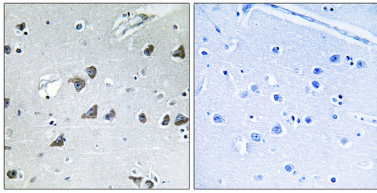
Hintergrund

Funktion: Bestandteil des eukaryotischen Translationsinitiationsfaktors 3 (eIF-3)-Komplexes, der für mehrere Schritte der Initiation der Proteinbiosynthese benötigt wird. Der eIF-3-Komplex assoziiert mit dem 40S-Ribosom und erleichtert die Rekrutierung von eIF-1, eIF-1A, eIF-2:GTP:Methionyl-tRNAⁱ und eIF-5 zur Bildung des 43S-Präinitiationskomplexes (43S PIC). Der eIF-3-Komplex stimuliert die Rekrutierung der mRNA an den 43S PIC und das Scannen der mRNA nach dem AUG-Startcodon. Der eIF-3-Komplex ist auch für die Disassemblierung und das Recycling von Postterminations-Ribosomenkomplexen erforderlich und verhindert anschließend die vorzeitige Verknüpfung der 40S- und 60S-Ribosomenuntereinheiten vor der Initiation. (Massenspektrometrie: PubMed:17322308, Massenspektrometrie: PubMed:18599441, PTM: Phosphoryliert. Die Phosphorylierung wird durch Serumstimulation verstärkt. Ähnlichkeit: Gehört zur eIF-3-Untereinheit-F-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine MPN-Domäne (JAB/Mov34). Untereinheit: Bestandteil des eukaryotischen Translationsinitiationsfaktors 3 (eIF-3)-Komplexes, der aus 13 Untereinheiten besteht: EIF3A, EIF3B, EIF3C, EIF3D, EIF3E, EIF3F, EIF3G, EIF3H, EIF3I, EIF3J, EIF3K, EIF3L und EIF3M. Der eIF-3-Komplex scheint drei stabile Module zu umfassen: Modul A besteht aus EIF3A, EIF3B, EIF3G und EIF3I; Modul B besteht aus EIF3F, EIF3H und EIF3M; Modul C besteht aus EIF3C, EIF3D, EIF3E, EIF3K und EIF3L. EIF3C von Modul C bindet an EIF3B von Modul A und EIF3H von Modul B und verbindet so die drei Module. EIF3J ist eine labile Untereinheit, die über EIF3B an den eIF-3-Komplex bindet. Unter Nährstoffmangelbedingungen interagiert der eIF-3-Komplex mit RPS6KB1. Mitogene Stimulation führt zur Bindung und Aktivierung eines Komplexes aus FRAP1 und RAPTOR, was die Phosphorylierung und Freisetzung von RPS6KB1 sowie die Bindung von EIF4B an eIF-3 zur Folge hat. Funktion: Bestandteil des eukaryotischen Translationsinitiationsfaktors 3 (eIF-3)-Komplexes, der für mehrere Schritte der Initiation der Proteinbiosynthese benötigt wird. Der eIF-3-Komplex assoziiert mit dem 40S-Ribosom und erleichtert die Rekrutierung von eIF-1, eIF-1A, eIF-2:GTP:Methionyl-tRNAⁱ und eIF-5 zur Bildung des 43S-Präinitiationskomplexes (43S PIC). Der eIF-3-Komplex stimuliert die Rekrutierung der mRNA an den 43S PIC und das Scannen der mRNA nach AUG-Startcodon. Er ist außerdem für die Disassemblierung und das Recycling von Postterminations-Ribosomenkomplexen erforderlich und verhindert so die vorzeitige Verknüpfung der 40S- und 60S-Ribosomenuntereinheiten vor der Initiation. (Massenspektrometrie: PubMed:17322308, Massenspektrometrie: PubMed:18599441; PTM: Phosphoryliert) Die Phosphorylierung wird durch Serumstimulation verstärkt. Ähnlichkeit: Gehört zur eIF-3-Untereinheit-F-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine MPN-Domäne (JAB/Mov34). Untereinheit: Bestandteil des eukaryotischen Translationsinitiationsfaktors 3 (eIF-3)-Komplexes, der aus 13 Untereinheiten besteht: EIF3A, EIF3B, EIF3C, EIF3D, EIF3E, EIF3F, EIF3G, EIF3H, EIF3I, EIF3J, EIF3K, EIF3L und EIF3M. Der eIF-3-Komplex scheint drei stabile Module zu umfassen: Modul A besteht aus EIF3A, EIF3B, EIF3G und EIF3I; Modul B besteht aus EIF3F, EIF3H und EIF3M; Modul C besteht aus EIF3C, EIF3D, EIF3E, EIF3K und EIF3L. EIF3C von Modul C bindet an EIF3B von Modul A und EIF3H von Modul B und verbindet so die drei Module. EIF3J ist eine labile Untereinheit, die über EIF3B an den eIF-3-Komplex bindet. Unter Nährstoffmangelbedingungen interagiert der eIF-3-Komplex mit RPS6KB1. Mitogene Stimulation führt zur Bindung und Aktivierung eines Komplexes aus FRAP1 und RAPTOR, was die Phosphorylierung und Freisetzung von RPS6KB1 sowie die Bindung von EIF4B an eIF-3 zur Folge hat.

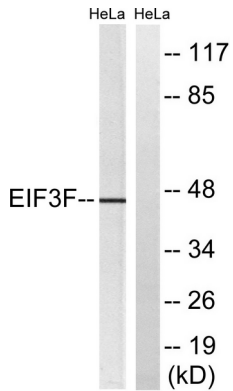
Forschungsbereich

-

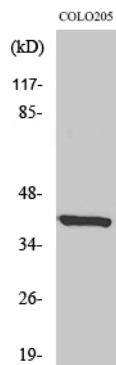
Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des EIF3F-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des EIF3F-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen eIF3ε-Antikörpers